

WIR FÜR DAS FELD

DOKUMENTATION

14. FELDFORUM

BETEILIGUNGSMODELL
TEMPELHOFFER FELD

13. JULI 2023
17-20 UHR
HAUS 104



basierende auf Stand 25.Juli 2023/
gekürzt und angeglichen



Einladung zum 14. Feldforum

#Feldliebe

www.tempelhofer-feld.berlin.de

14. Feldforum

13. Juli 2023

17:00-20:00 Uhr

Alle Informationen zum Ablauf:
www.tempelhofer-feld.berlin.de

Geschäftsstelle
Beteiligungsplattform Tempelhofer Feld

tempelhoferfeld@senumvk.berlin.de
+49 (0) 30 9025 1656
www.tempelhofer-feld.berlin.de

#Feldliebe

Wir alle lieben das Tempelhofer Feld - deshalb arbeiten wir gemeinsam an der Weiterentwicklung und für den Erhalt des Feldes. Alle Menschen in Berlin sind herzlich eingeladen, sich in den Beteiligungsprozess einzubringen!

Auf dem Feldforum geben die Feldkoordinatorinnen und Feldkoordinatoren einen Überblick über aktuelle Entwicklungen, Bedarfe, Mitgestaltungsspielräume und Projekte.

Das Feld bist auch Du! Mach mit und beteilige Dich!
Komm zum Feldforum! **Wir für das Feld.**

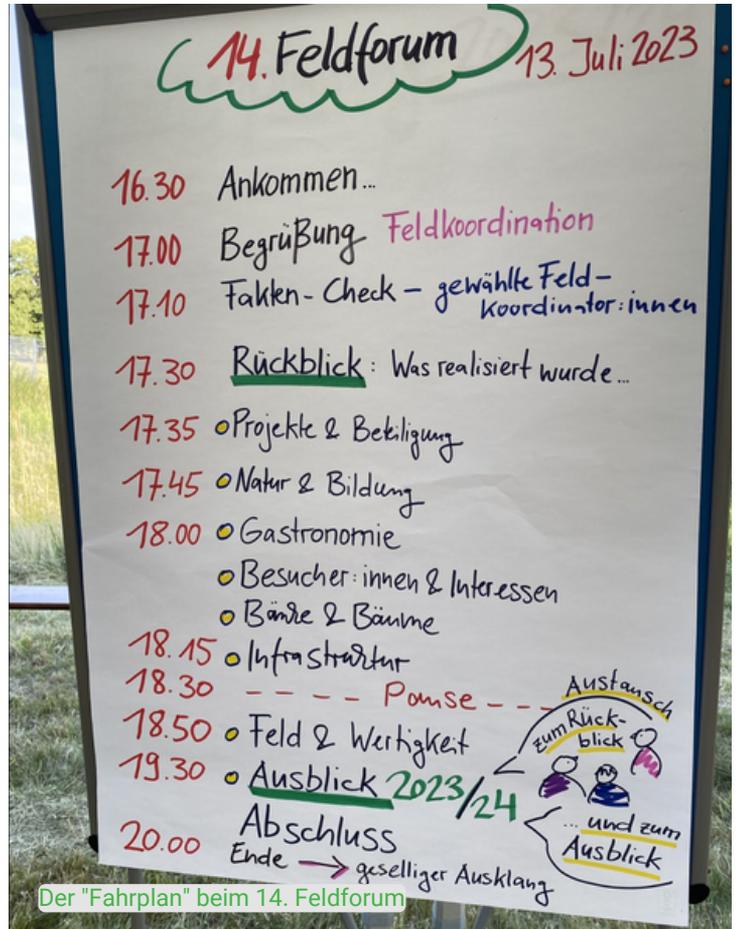


Veranstaltungsort
Haus 104
Über die Eingänge
Herrfurthstrasse
oder Columbiadamm

#FELDIEBE



Wegweiser auf dem Feld zum Feldforum



Der "Fahrplan" beim 14. Feldforum

BEGRÜßUNG

durch Ursula Renker, Koordinierungsstelle Tempelhofer Feld der SenVMKU und Peter Broytman, gewählter Feldkoordinator.



In der **Feldkoordination** arbeiten gewählte Bürgerinnen und Bürger, die Vertreterinnen der zuständigen Senatsverwaltung sowie die für die Entwicklung und den Betrieb des Tempelhofer Feldes zuständige Grün Berlin GmbH zusammen.

Gemeinsame Aufgabe ist es, das Tempelhofer Feld gemäß Entwicklungs- und Pflegeplan (EPP) weiter zu entwickeln. Im EPP ist auch das Beteiligungsmodell festgeschrieben.

Grundsätzlich sind die Treffen im Rahmen des Beteiligungsmodells für alle Berlinerinnen und Berliner offen. In einem Feldforum, das mindestens einmal im Jahr stattfinden muss, wird über Aktivitäten und Weiterentwicklung auf dem Feld informiert.

Die Besucherinnen und Besucher können Empfehlungen für das weitere Vorgehen einbringen und zur Abstimmung vorschlagen. Die Feldkoordination tagt jeden ersten Montag im Monat, auch in diesen Treffen sind interessierte Bürgerinnen und Bürger willkommen.

Zum Gremium der Feldkoordination gehören sieben gewählte Berlinerinnen und Berliner sowie drei Nachrückende und jeweils zwei gesetzte Vertreterinnen und Vertreter der Grün Berlin GmbH und der SenMVKU.

Die Aufgabe der Feldkoordination ist es, die Weiterentwicklung und den Betrieb des Feldes zu begleiten und an den vereinbarten Lösungen mitzuwirken.

Aktuelle Nachrichten und alle Termine können auf tempelhofer-feld.berlin.de eingesehen werden.

**#FELDLIEBE, DAS
BEDEUTET FÜR
UNS...**

**UNENDLICHKEIT,
WEITE,
ZAUNEIDECHSE,
FELDLERCHE,
WIESENMEER,
KOEXISTENZ
MENSCH +
NATUR, FREIHEIT
FÜHLEN.....**

**RÜCKMELDUNGEN VON DEN
TEILNEHMENDEN**

Faktencheck der gewählten Feldkoordinator*innen

Zum Erhalt des Tempelhofer Feldes in seiner heutigen Größe

Wir, die Bürger*innen, die von der Berliner Bevölkerung für die Feldkoordination des Tempelhofer Feldes (THF) ausgewählt wurden, sind dem Tempelhofer Feld-Gesetz (ThF-G) und dem Entwicklungs- und Pflegeplans (EPP) verpflichtet. Wir weisen darauf hin, dass bei einer Randbebauung mit folgenden Auswirkungen zu rechnen sein wird:

FAKTEN



Unwiederbringlicher Verlust der wertvollen Artenausstattung des Tempelhofer Feldes

Viele seltene Tiere und Pflanzen leben auf dem Tempelhofer Feld. Sie würden für immer hier verschwinden. Die großen Wiesen und Baumbereiche im Rand schützen den inneren Bereich. Deshalb müssen sie erhalten bleiben.



Unwiederbringlicher Verlust an Kaltluftbildung und der Kaltluftbahnen in die umliegenden Stadtquartiere

Durch die große freie Fläche bildet sich über dem Tempelhofer Feld kalte Luft, die die Stadt über Nacht abkühlt. Bei einer Bebauung ist das nicht mehr möglich. Durch den Klimawandel heizen sich Städte im Sommer immer mehr auf und gefährden die Gesundheit der Bevölkerung.



Unwiederbringlicher Verlust der Lebensqualität und Gesundheit der Menschen in den umliegenden Kiezen

Die große freie Naturfläche auf dem Tempelhofer Feld ist wichtig für die körperliche und geistige Gesundheit der Menschen, die hier wohnen.



Unwiederbringlicher Verlust der einmaligen öffentlichen Wohlfahrtswirkungen

Erholung, Sport und Freizeitmöglichkeiten für alle Menschen werden eingetauscht gegen exklusiven Wohnraum für Wenige.



Unwiederbringlicher Verlust an Partizipations- und Mitgestaltungsmöglichkeiten der Menschen

Möglichkeiten, sich auf dem Feld einzubringen und den Ort zu gestalten, gehen verloren. Projekte von und für die Nachbarschaft gehen verloren.



Unwiederbringlicher Verlust kommunaler Flächen

Flächen, die dem Land Berlin gehören, gehen verloren, ohne dass die Menschen in Berlin davon profitieren.

Aus der Studie über die gesellschaftliche Wertigkeit des Tempelhofer Feldes von 2021:

"DAS GANZE IST MEHR WERT ALS DIE SUMME DER EINZELNEN TEILE, DAS TEMPELHOFFER FELD IST EINMALIG."



Faktencheck

EMPFEHLUNG

Folgende **Empfehlung** wurde im 14. Feldforum eingebracht und mehrheitlich ohne Gegenstimme angenommen:

Die Feldkoordination, Grün Berlin GmbH und SenMVKU sind aufgefordert, sich auf verwaltungstechnischer Ebene und in Gremien dafür einzusetzen, auch weiterhin den Erhalt des ThF-Gesetz in seiner jetzigen Fassung zum Schutz des Feldes zu vertreten und sich dafür einzubringen, das Tempelhofer Feld in seiner jetzigen Größe und Bestand vollumfänglich zu erhalten.

Die gleiche Empfehlung richtet sich an Politik, Fachöffentlichkeit der planerischen Berufe, Universitäten und Stadtgesellschaft, um einer Bebauung des THF bereits im Vorfeld entgegen zu wirken, diese würde die Lebensgrundlage der jetzigen wertvollen Lebensräume zerstören.

Erklärung: Das Tempelhofer Feld ist eine einzigartige Offenlandschaft inmitten Berlins. Es hat eine einmalige Bedeutung für Natur- und Klimaschutz und ist gleichzeitig ein gesundheitsfördernder Ort für Naherholung und Sport. Der äußere Wiesenring mit seinen Gestaltungsmöglichkeiten schützt die inneren Wiesenbereiche vor Übernutzung und ist Refugium für viele schützenswerte und selten Tier- und Pflanzenarten.

Die Geschichte der Stadt ist eng mit dem Tempelhofer Feld verknüpft und kann hier gut erlebbar gestaltet werden.



RÜCKBLICK

- was wurde seit dem 13. Feldforum intensiv bewegt:

Neue Projekte und Initiativen auf dem Tempelhofer Feld stellen sich und ihre Arbeit in jeweils 3-minütigen Kurzvorträgen vor.

Projekte & Beteiligung

Stadtteilgarten Tempelhof, Wilfried Buettner von Tempelhofer Berg e.V.:

Unser Verein engagiert sich seit 10 Jahren für Partizipation und Teilhabe. Unser Projekt „Stadtteilgarten Tempelhof“ am Tempelhofer Damm legt den Schwerpunkt auf den Einbezug von Menschen mit Behinderung. Unter der Überschrift „Soziale Landwirtschaft“ werden soziale Arbeit und landwirtschaftliche Tätigkeiten miteinander verbunden, Inklusion und individuelle Teilhabe gestärkt sowie ein unterstützendes Umfeld aus Nachbarn aller Altersstufen aufgebaut werden.

Zwei Veranstaltungen haben dazu bisher stattgefunden: In der Berliner Landeszentrale für Politische Bildung gemeinsam mit Förderband e.V. und REHA e.V. wurde das Vorhaben einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt.

In einer eigenen Veranstaltung in "Atelier Gardens" zum Langen Tag der Stadtnatur 2023 unter der Überschrift "Urbane Gartenprojekte als Experimentierraum und Reallabor in der Entwicklung und Umsetzung von Teilhabe" wurden erste Schritte dafür formuliert, wie Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung konstruktiv zusammenarbeiten können.

Die Ergebnisse dieser Veranstaltungen sind die Basis für das weitere Vorgehen in der Praxis. Erste Hochbeete stehen bereits auf der Fläche, sie werden mit Unterstützung unseres Kooperationspartners C.U.B.A. unterhalten und gepflegt. Neue Hochbeete - auch individuell für besondere Bedürfnisse angefertigte - werden aufgestellt, sobald weitere Teilnehmende dazukommen. Nach abgeschlossenen Vorarbeiten findet die Eröffnungsveranstaltung, die sich am Format einer Zukunftswerkstatt orientieren wird, diesen Herbst im Zelt bei CABUWAZI statt.

Was es auf dem Tempelhofer Feld braucht, ist die Beteiligung vieler: Familien, Kinder und Jugendliche sowie Seniorinnen und Senioren – gemeinsam entsteht ein unterstützendes Umfeld in einer dann inklusiven Nachbarschaft.

Weitere Infos und E-Mail Kontakt: mitmachen@stadtteilgarten-tempelhof.berlin

Barrierefreie Stadtkultur auf dem Tempelhofer Feld, Lothar Klein, Projektleiter bei der gemeinnützigen C.U.B.A. GmbH:

Das Projekt „Barrierefreie Stadtkultur auf dem Tempelhofer Feld“ begleitet und unterstützt mobilitätseingeschränkte Menschen bei der Teilhabe am Alltagsleben. Ziel ist es, modellhaft einen barrierefreien Parcours der Stadt(-Natur) am westlichen Rand des Feldes aufzubauen. Insbesondere Menschen mit Behinderungen und deren Begleiter*innen sollen darüber angesprochen werden. Ein weiteres Ziel ist es, einen Plateau- / Hochbeet-Garten für Menschen mit Behinderungen zu ihrer Nutzung unter Mitwirkung von Langzeitarbeitslosen, Ehrenamtlichen und Projektbegleitenden zu errichten und betreuen. Dabei kooperiert die C.U.B.A. gGmbH eng mit dem bereits bestehenden Projekt des „Stadtteilgarten Tempelhof“ des Tempelhofer Berg e.V.. Langfristig soll so ein Treffpunkt für (mobilitäts-) eingeschränkte Nutzer und Nutzerinnen des Tempelhofer Feldes etabliert werden. Die Bauarbeiten für den Parkours und modellhafte Hochbeete starten im September.

Website: www.cuba-med.com/ (Nachfrage)

E-Mail: Lothar Klein, lothar.klein@cuba.med.com



Fenja Freiin Grote zeigt auf der Karte, wo der Feld Food Forest zu finden ist

Feld Food Forest e.V. (Fenja Freiin Grote): Unter dem Titel „Westfeldgarten“ haben sich 10 Organisationen zusammengeschlossen, um auf einer Projektfläche nahe dem Eingang Paradenstraße einen Gemeinschaftsgarten der besonderen Art anzulegen.

Nach den Prinzipien der Permakultur soll dort ein Waldgarten entstehen, ein essbares, sich selbst erhaltendes Biotop. Der Westfeld Garten will ein soziales und ökologisches Experimentierfeld sein. Die Initiative „Feed Food Forest“ organisiert das Projekt.

Jeden Dienstag findet von 18 bis 20:30 Uhr ein offenes Arbeitstreffen mit Pflanzaktionen auf der Projektfläche nahe dem Eingang Paradenstraße statt.

Weitere Infos: www.feldfoodforest.org

Luftschloss des Atze-Musiktheaters, Thomas Sutter (Geschäftsführer sowie Theaterleiter ATZE Musiktheater GmbH):

Das ATZE ist ein Musiktheater für Schulen, Kitas und Familien und befindet sich seit 2002 im Berliner Wedding. Inszeniert werden Kinderbuchklassiker, selbstgeschriebene Werke, spannende Geschichten zu allen gesellschaftsrelevanten Themen. Seit Mai 2023 betreibt das ATZE Musiktheater die Spielstätte Luftschloss auf dem Tempelhofer Feld.

Die Planung für das Luftschloss begann bereits vor anderthalb Jahren. Im April 2023 wurde mit dem Aufbau des Theaters begonnen. Seit Mai 2023 bespielt das ATZE Musiktheater diese Spielstätte, sowohl mit eigenen Stücken des ATZE Repertoires als auch mit Gastspielen anderer Theater (Gorillas, theaterBurg Rosslau, Haufen, Comedy Flash) und Konzerten verschiedenster Bands.

Gespielt wird von Mai bis September. Das Programm umfasst rund 250 Veranstaltungen aus den Bereichen Kindertheater, Schauspiel, Comedy, Tanz, Lesungen, Poetry Slam sowie Bandkonzerten. Die Spielzeit des Luftschlusses läuft bis zum 17. September 2023. Danach beginnt der winterbedingte Abbau des Theaters, ein sogenannter fliegender Bau. Im April 2024 wird das Luftschloss erneut aufgebaut und wiederum bis September bespielt.

Mit dem Luftschloss ist ein Ort entstanden, der dem Feld über die besucherstarken Monate ein facettenreiches Programm bietet, was es in dieser Form bisher nicht gab. Das niederschwellige Programm spricht Besucherinnen und Besucher jeglichen Alters und jeglicher kultureller und gesellschaftlichen Herkunft an. Durch die Lage am Tempelhofer Damm wird diese Seite des Tempelhofer Feldes durch einen Veranstaltungsort bereichert. Zum Luftschloss gehört auch eine Cafeteria, so dass auf dieser Seite des Feldes nun ein gastronomisches Angebot existiert. (1794)

Weitere Infos: <https://www.tempelhoferfeld.de/entdecken-erleben/projektuebuergerschaftlichen-engagements/luftschloss-tempelhofer-feld/>
E-Mail: th.sutter@atze-berlin.de



Thomas Sutter berichtet von den ersten Erfahrungswerten und Rückmeldungen auf das neue Luftschloss



#Feldliebe

Wir empfehlen für das Feld. Mehr Infos:



Das Tempo... Mach doch... ich Du!



Natur & Bildung

Naturschutzfachliches Monitoring und Ökologische Pflegebegleitung, Stefan Braatz
(Planungsbüro Förster):



Stefan Braatz zeigt Teilflächen für die ökologische Pflegebegleitung

Das Planungsbüro Förster führt im Auftrag der Grün Berlin und der obersten Naturschutzbehörde der Senatsumweltverwaltung die ökologische Pflegebegleitung des Tempelhofer Feldes durch.

In regelmäßigen Abständen werden die Pflegeleistungen mit ökologischem Schwerpunkt besprochen, abgestimmt und umgesetzt. Die Arbeit orientiert sich an den Ergebnissen des naturschutzfachlichen Monitoring, die zur Entwicklung von Flächen von SenMVKU erarbeitet und festgelegt worden sind.

Ein Maßnahmenplan mit einer Aufteilung von Teilflächen und der zeitlichen Einordnung für die Pflege jeder Teilfläche dient als formale Grundlage. Die kontinuierliche, regelmäßige Abstimmungen sowie ggf. nötigen Anpassungen und Kontrollen dauern in der Regel bis zum Ende des Pflegezeitraums – üblicherweise bis November – an.

Durch die Umsetzung der differenzierten Pflegemaßnahmen kann die Biodiversität des Tempelhofer Feldes erhalten und verbessert sowie Rücksicht auf den faunistischen Artenbestand genommen werden (insb. Brutvogelfauna, Zauneidechsen und Insekten)

E-Mail: s.braatz@planungsbuero-foerster.de;
Weitere Infos: www.planungsbuero-foerster.de

Umweltbildung in der Alten Gärtnerei, Dr. Melanie von Orlow (Geschäftsführerin beim NABU Landesverband Berlin sowie Projektleiterin des Berliner Hymenopterenendienstes (Beratung/Umsiedlung besonders geschützter Hautflügler):



Dr. Melanie von Orlow, Alte Gärtnerei

Um in der Alten Gärtnerei an der Südflanke des Tempelhofer Feldes einen Ort der Umweltbildung aufzubauen, wurde zunächst gemeinsam mit Grün Berlin und SenMVKU, sowie begleitet von Vertreterinnen der Feldkoordination, über Flächenaufteilung und Nutzungsvoraussetzungen auf dem Gelände der „Alten Gärtnerei“ verhandelt. Das darüber abgestimmte Konzept wird im nächsten Schritt vertraglich festgeschrieben. Einzelne Führungen und Veranstaltungen wurden bereits durchgeführt. Ziel ist, 2024 die Alte Gärtnerei für die Umweltbildung Schritt für Schritt zu öffnen. Die umweltbildende Arbeit ist der Auftakt für die ökologische Weiterentwicklung der Alten Gärtnerei so wie dies im Interessenbekundungsverfahren festgelegt worden ist.

Weitere Infos: www.nabu-berlin.de
Email: geschaeftsfuehrung@nabu-berlin.de

Campus Stadt Natur der Grün Berlin GmbH, Leonie Rhode, Irina Nitsche:

Der Campus Stadt Natur (CSN) lädt Jung und Alt aus Berlin und dem Umland an die grünen Orte in der Stadt ein. Abwechslungsreiche Bildungsprogramme regen zum Mitmachen, Erleben und Ausprobieren an. Ziel ist, Menschen aller Altersstufen für die eine Umwelt und Natur zu begeistern, die jeder Einzelne schützen kann. Neben Veranstaltungs- und Mitmach-Formaten erarbeitet das Team des Campus Stadt auch Natur-Lehrpfade, Ausstellungen und digitale Angebote.

Der CSN bietet auf dem Tempelhofer Feld erlebnisreiche Führungen, Workshops und Aktionen für Erwachsene und Familien an. Weiterbildungen für Pädagoginnen und Pädagogen ergänzen das Programm. Durch die Angebote soll das Wissen von Expertinnen und Experten für alle Gäste auf dem Feld anschaulich gemacht werden. Spezielle Themen des Naturschutzes, der Stadtökologie, Wiesenflächen, Biotope, Arten, Nachhaltigkeit werden so erlebbar und die Erfahrung fördert das Naturverständnis in der Bevölkerung.

konzipiert und auf derzeit fünf Angebote ausgeweitet. Auch ergänzende Sonderformate und Veranstaltungen mit der Beweidung werden realisiert. Flächen für Formate wurden aufgesucht und definiert. Darüber hinaus findet kontinuierlich eine Vernetzung mit anderen Akteurinnen und Akteuren statt.

Eine weitere Aufgabe des CSN ist es, den Naturerfahrungsraum (NER) nahe des Ein-/Ausgangs Crashgate auf dem Tempelhofer Feld zu betreuen. Mit dem NER werden die jüngsten Feldbesucherinnen und -besucher zum kreativen Spielen in der Natur angeregt. Der Campus Stadt Natur sorgt im NER für altersgerechte Angebote für Kitakinder, Grundschülerinnen und -schüler und Pädagoginnen und Pädagogen.

Im Laufe eines Jahres werden ca. 80-100 Bildungsveranstaltungen durchgeführt, auch auf Festen und Großveranstaltungen ist die Initiative auf dem Feld präsent. In Medien, im Internet, über Aushänge, die CSN- sowie THF-Webseite etc. wird über die Aktivitäten informiert.

Ausblick: Im nächsten Schritt sollen Angebotsformate und Zielgruppen überprüft und erweitert werden – darüber hinaus soll eine Besucherbefragung über das Tempelhofer Feld stattfinden. Ziel ist es, die Bildungsangebote auszuweiten und weiter zu qualifizieren.



Leonie Rhode, Irina Nitsche bei ihrem Kurzvortrag

Weitere Infos: <https://www.campus-stadt-natur.de/parks-erfahrungsraeume/tempelhofer-feld/>
Oder im Kalender: www.campus-stadt-natur.de/thf-kalender

E-Mails

Leonie Rhode: leonie.rhode@gruen-berlin.de
Irina Nitsche: irina.nitsche@gruen-berlin.de



Josephine Neumann gibt Einblick in die Beweidung auf dem Tempelhofer Feld

Beweidung, Josephine Neumann, Grün Berlin:

Seit 2019 werden auf dem Tempelhofer Feld Schafe zur Landschaftspflege eingesetzt. In Absprache mit der SenMVKU und der Feldkoordination im Rahmen des Beteiligungsmodells startete Grün Berlin mit einer fünfjährigen Pilotphase in die Beweidung des Tempelhofer Feldes.

Zunächst waren es 25 Skuddenschafe, eine vom Aussterben bedrohte Schafrasse. Mittlerweile ist die Herde auf ca. 100 Tiere angewachsen. Auf der fest eingezäunten Feldlerchenschutzzone (ca. 23 ha) werden sie zum sukzessiven Abweiden und Pflegen der Fläche eingesetzt.

Seit 2021 werden weitere festeingezäunte Flächen wie etwa der Bereich an der Dopplerradaranlage zusätzlich saisonal beweidet. Hinsichtlich der Besatzdichte entspricht das einer extensiven Beweidung für extrem ertragsarme Standorte, d. h. im Verhältnis zu Flächengröße und Bewuchs werden nur wenig Tiere eingesetzt.

Die Ergebnisse der Beweidung werden von einem Monitoring wissenschaftlich begleitet.

Weitere Infos: <https://www.tempelhoferfeld.de/natur-umwelt/urbane-landwirtschaft/>

E-Mail: josephine.neumann@gruen-berlin.de

Besucher:innen & Interessen

Gastronomie, Ursula Renker von SenVMKU:

Aktuell gibt es wegen der Schließung des Luftgartens keine größere Gastronomie auf dem Feld. Die Suche nach einem neuen Gastronomie-Angebot für das Feld hat mit den notwendigen Abstimmungen und Ausschreibungen zu tun und konnte nicht zügiger umgesetzt werden.

Die Arbeitsgruppe Gastronomie der Feldkoordination hat Leitlinien für die Gastroangebote erarbeitet, die bei der Ausschreibung angewendet wurden. Das Ziel ist es, dass die künftige Gastronomie auf dem Tempelhofer Feld deutlich vielfältiger und nachhaltiger wird. Zum einen wird es einen neuen Betreiber des Biergartens geben. Dessen Auswahl hat sich aufgrund der zahlreichen interessanten Bewerbungen länger als geplant hingezogen und steht aber im Moment kurz vor dem vertraglichen Abschluss. Der neue Betreiber wird im August mit einem Pop-Up-Verkauf starten, da das Betriebsgebäude komplett saniert werden muss.

Für die Jahre 2024 /25 wird es ein temporäres Angebot geben. Ab 2025 wird das neue Konzept Biergarten dann vollständig umgesetzt. Zum anderen wird es neben diesem Angebot der Grundversorgung weitere kleinere und/ oder mobile Angebote geben - zum Beispiel durch Projekte wie das Luftschloss. Diese zusätzlichen Angebote werden nach und nach auf dem Feld etabliert.



Christiane Bongartz berichtet über den Verein Haus 104 e.V.

Haus 104, Christiane Bongartz, gewählte Feldkoordinatorin und Vorstandsvorsitzende von Haus 104 e.V.:

Als Verein haben wir 2017 mit den Aktivitäten im Bürgerhaus 104 begonnen und dies bis zum Ausbruch der Corona-Pandemie intensiv genutzt. 2022/23 wurde das Haus frisch saniert und wir werden den Betrieb in diesem Sommer wieder aufnehmen.

Das Haus 104 ist ein Ort für die Zivilgesellschaft und steht für eine gemeinsinnstiftende Nutzung – Kitas können dort ihre Sommerfeste machen, Vorträge oder Diskussionsrunden können hier organisiert werden, die Nachbarschaft und Projekte auf dem Feld können sich vernetzen usw.. Wir freuen uns auf vielfältige Aktivitäten in und um das Haus herum und laden ein, mit uns in Kontakt zu treten.

Weitere Infos: <https://haus104.de/>

E-Mail: info@haus104.de

Info-Pavillon, Juliane Ade (boscop eg, Dienstleister im Auftrag der Grün Berlin) und Willi Büsing (Feldlotse im Info-Pavillon):

Der Info-Pavillon ist Teil des Beteiligungsmodells und versteht sich als eine interaktive Info- und Kommunikations-Stelle. Eine Ausstellung bietet Informationen zu den Bereichen Natur, Geschichte, Freizeit und Beteiligung. In der Medienstation können weiterführende Inhalte und insbesondere Dokumente zur Arbeit der Feldkoordination sowie von Grün Berlin vor Ort gelesen werden. Aktuelle Informationen, z.B. zur Umsetzung von Pflege- und Baumaßnahmen, sowie Ankündigungen von Grün Berlin, Feldkoordination und Projekten auf dem Feld werden auf einem Info-Brett außen am Pavillon und in den Fenstern veröffentlicht. Von den samstags, sonn- und feiertags als Ansprechpersonen vor Ort aktiven Feldlotsinnen und -lotsen erhalten Menschen Antworten auf ihre Fragen rund ums Feld; gleichzeitig sammelt das Team deren Hinweise, Anregungen und Feedback ein. Die Rückmeldungen werden aufgenommen, sortiert und an Grün Berlin GmbH und die Feldkoordination weitergeleitet. Berlinerinnen, Berliner sowie Gäste aus aller Welt nutzen das Angebot gleichermaßen und anerkennen die kostenfrei zur Verfügung gestellten Informationen wie auch die Möglichkeit der direkten Kommunikation.



Juliane Ade und Willi Büsing sprechen über den Infopavillon

Im letzten Jahr wurden Spiel-Angebote entwickelt, angeregt durch die Interaktion mit Kindern, die auf der Grillwiese mit ihren Familien den Tag verbringen. Kinder kommen und leihen sich Bälle o.ä. aus. Besonders beliebt ist auch das Schachspiel aus Recycling Material, das dem Info-Pavillon vom Schachclub-Projekt zur Verfügung gestellt wird. Einige Kinder kommen regelmäßig, um die Figuren vor dem Info-Pavillon variationsreich aufzubauen. So gelingt es, auch mit Menschen ins Gespräch zu kommen, die sonst nicht an Umfragen und Veranstaltungen teilnehmen würden. Häufig sind die sogenannten „Wo-Fragen“. Viele Gäste betonen, wie sehr sie das Feld in seiner Weite und Einzigartigkeit schätzen. Leider Dauerbrenner sind die Toiletten.

Für die Zukunft gilt es, die Informations- und Kommunikationsangebote zuverlässig weiterzuführen und je nach Resonanz der Besucherinnen und Besucher weiter zu entwickeln. Im letzten Jahr wurden erste Rundgänge über das Feld mit Fokus auf Projekte und Beteiligung angeboten, auch daran wird weitergearbeitet. (2338)

Weitere Infos: <https://www.tempelhoferfeld.de/entdecken-erleben/infopavillon/>
Grün Berlin GmbH: Sophie Fabricius, Karla Stierle, Mail: thf@gruen-berlin.de
boscop: Juliane Ade, Jo Töpfer kontakt@boscop.org

Bänke & Bäume, Christiane Bongartz, gewählte Feldkoordinatorin und Karla Stierle, gesetzte Feldkoordinatorin der Grün Berlin:

Nach Angaben unserer GRIS-Expertinnen gibt es 1429 Bäume auf dem Tempelhofer Feld sowie insgesamt 320 Sitzgelegenheiten: Darin eingeschlossen sind neben den Bänken der Fliegerwerkstatt sind 39 neue rot-weiße Sitzblöcke (zu den 90 bereits vorhandenen) sowie 30 neue Parkbänke

Weitere Infos: <https://www.tempelhoferfeld.de/>

Medienerschließung und Infrastruktur: Svenja Petersen, Projektmanagement für die Grün Berlin GmbH und Projektleitung für die Medienerschließung auf dem Tempelhofer Feld (Trink-, Abwasser, Elektroleitungen & WC-Gebäude):



Die Medienerschließung am Tempelhofer Damm (Februar 2023 bis Ende Juli 2023) umfasst die Errichtung von sechs Versorgungspunkten für Trinkwasser und Elektro, zum Teil Abwasser für Veranstaltung und Projekte, Errichtung eines Toiletten-Gebäudes.

Die Medienerschließung an der Oderstraße (Bauarbeiten: Herbst 2022 bis Ende 2023) umfassen Verlegung und Erneuerung von Trinkwasser, Abwasser und Elektro-Leitung, Errichtung eines Abwasserpumpwerkes, Errichtung von zwei neuen Toiletten-Gebäuden, Anschluss von Bestandsgebäuden.

Es gibt jetzt sechs Versorgungspunkte („Schränke“) für Veranstaltung und Projekte am Tempelhofer Damm und drei Toiletten-Gebäude. Der Anschluss Gebäude 104 wird im Spätsommer 2023 erfolgen. Die nächsten Schritte sind die Fertigstellung Medienerschließung Tempelhofer Damm sowie die Bauarbeiten für die Medienerschließung an der Oderstraße in Richtung crash Gate.

Die zusätzlichen Toiletten-Gebäude und die bessere Infrastruktur stellen für die Projekte, für Veranstaltungen und Feldbesucherinnen und -besucher eine deutliche Verbesserung dar. Die Erneuerung und Modernisierung der Hausanschlüsse in den vorhandenen Gebäude bilden die Basis, dass in Zukunft Bestandsgebäude vielfältig genutzt werden können.

Weitere Info: <https://www.tempelhoferfeld.de/>
E-Mail: svenja.petersen@ruen-berlin.de



Gesellschaftliche Wertigkeit des Tempelhofer Feldes Qualitäten erfassen und sichtbar machen

Studie : Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung



KERNAUSSAGEN

Das Tempelhofer Feld ist ein einmaliger physischer Raum

Das Tempelhofer Feld ist eine 303 ha große Freifläche mit den denkmalgeschützten Strukturen des ehemaligen Flughafens Tempelhof. Es ist strukturell vielfältig mit großen naturnahen Wiesenflächen, breiten Asphaltbahnen, Rasenflächen, Sportstätten, Gemeinschaftsgärten und anderen Aufenthaltsorten und Projekten. Das Tempelhofer Feld ist von dicht besiedelten Wohnquartieren umgeben und verkehrstechnisch gut erreichbar. Seine Größe und Unbebautheit, die einen unverstellten weiten Blick ermöglichen, sind prägende Elemente.

Das Tempelhofer Feld bietet urbane Natur

Aufgrund seiner Größe, Lage und naturräumlichen Ausstattung ist das Tempelhofer Feld ein wichtiger Klimaregulator für die angrenzenden Quartiere. Es dient als Frischluftschneise, Versickerungsfläche für Regenwasser und Kohlenstoffsenke. Umweltbelastungen durch Feinstaub und Lärm sind hier geringer als in großen Teilen Berlins. Dadurch wird die Gesundheit befördert. Die natürliche Artenvielfalt ist hier hoch und von besonderem Wert für den Naturschutz. Das Tempelhofer Feld ist eine der Kernflächen innerhalb des Berliner Biotopverbundes.

Das Tempelhofer Feld ermöglicht Mensch-Natur-Beziehungen

Täglich besuchen viele tausend Menschen das Tempelhofer Feld, um Erholung zu finden und verschiedensten Aktivitäten nachzugehen. Während der letzten Besucherbefragung im Jahr 2014 waren es durchschnittlich 17.000 Personen pro Tag, im Sommer 2020 während der Corona-Pandemie durchschnittlich etwa 28.000. Das Feld ist für sie Naturort, Bildungsstätte, Sportplatz, Lernort, Entspannungsraum, Ausprobierfeld und vieles mehr. Werte entstehen dabei insbesondere durch die positiven Effekte für die physische und psychische Gesundheit und das Wohlbefinden, die Aktivität, Entspannung und Naturerfahrung mit sich bringen.

Das Tempelhofer Feld ist ein Ort von Begegnung und Austausch

Das Tempelhofer Feld ermöglicht Begegnungen unterschiedlichster Art und damit den Ausbau und die Pflege sozialer Beziehungen. Es bietet auch einkommensschwachen, benachteiligten und marginalisierten Menschen Chancen der Teilhabe und Begegnung, der gemeinsamen Erlebnisse mit anderen. Es ist wertvoll für die benachbarten Stadtquartiere, die durch hohe Dichte und soziale Belastungen geprägt sind, denn es sichert die Freiraumversorgung, die sie so dringend benötigen. So können sozialer Zusammenhalt sowie Möglichkeiten und Ansätze zur sozialen Integration gefördert werden; die eigene Verortung und die Einbindung in das Viertel bzw. die Stadt können unterstützt werden und damit nicht zuletzt das individuelle Wohlbefinden und die psychische Gesundheit.

Das Tempelhofer Feld ist bedeutsam für die öffentliche Wahrnehmung und Aushandlung

Durch seine Größe ist das Tempelhofer Feld ein Ort, der ein friedliches Aufeinandertreffen verschiedenster soziokultureller Gruppen ermöglicht und der Gelegenheiten des Kontaktes zwischen ihnen bietet, ohne dass die eine die andere verdrängt. Dies kann das tolerante Zusammenleben in der Stadtgesellschaft fördern. Es ist ein Ort gesellschaftlicher Aushandlungsprozesse, der für erlebte und gelebte Demokratie steht und demokratisches Lernen ermöglicht. Es ist Experimentierfeld und Optionsraum, wo in den verschiedensten Bereichen – vom Naturschutzmanagement bis zum bürgerschaftlichen Engagement – Neues erprobt werden und man darüber in Austausch kommen kann. Es trägt damit zu gesellschaftlichen Werten bei.

„Das Ganze ist viel mehr wert als die Summe seiner Einzelteile“

Die verschiedenen Ebenen mit ihren Werten treffen auf dem Tempelhofer Feld in einmaliger Weise aufeinander. Entscheidend ist: Sie stehen nicht isoliert voneinander, sondern bedingen sich vielmehr gegenseitig und wirken im Verbund. Im Unterschied zu anderen städtischen Grünräumen hat das Tempelhofer Feld als ehemalige Flughafenfläche durch verschiedene Merkmale einen ganz eigenen Charakter. Geprägt wird dieser durch die Größe und Weite des Feldes, seine Lage, seine Offenheit, die dadurch mögliche Vielfalt an gleichzeitigen Nutzungen durch ganz unterschiedliche Gruppen sowie insbesondere seine Geschichte. Das Zusammenwirken dieser Faktoren erzeugt eine eigene „Strahlkraft“ des Tempelhofer Feldes für die Berliner Bevölkerung, aber auch weit darüber hinaus. Als zentraler Ort des Berliner Stadtgrüns ist das Tempelhofer Feld, ein Optionsraum z.B. mit Blick auf den Klimawandel und die Minderung seiner Folgen. Es stärkt Gesundheit und Lebensqualität seiner Besucherinnen und Besucher, ist ein Element kommunaler Daseinsvorsorge und bedeutsam für Positionierung im Wettbewerb zwischen Städten. Die Stadt von morgen braucht solche Orte.



Wertvolles Feld: Wertigkeitsstudie: Der Mehrwert des Feldes, Franziska Röhr, Ursula Renker, SenVMKU



Franziska Röhr fasst die Wertigkeitsstudie zusammen

Eine Schlusssatzung der Studie lautet: Das Tempelhofer Feld ist mehr wert, als die Summe seiner Teile! Aber was meint das eigentlich und was ist das faszinierende am Feld?

Der Raum: Das Feld hat eine in der Entwicklung der Stadt sehr besondere Ausprägung, es gibt ein klares Innen und Außen. Damit werden Erwartungen, Hoffnungen und Möglichkeiten geweckt.

Die Identifikation: Das Feld bietet für jeden Raum und dieser ist unbestimmt. Damit kann jede, jeder sich dort wiederfinden.

Die Größe: Sie ermöglicht sich nebeneinander zu begegnen, sich (meistens) nicht zu stören, aber auch fremde Dinge wahrzunehmen und kennenzulernen.

Mensch und Natur: Die Begegnung mit der Natur mitten in der Stadt fördert die Resilienz von uns allen, im Stress der Großstadt. Ein besonderer Erfolg ist, dass der Naturschutz und die Nutzung zur Erholung in einem ausgeglichenen Verhältnis stehen, um das immerwährend gerungen werden muss.

Demokratischer Raum: Das Feld ist in seiner Größe ein erkämpfter Raum, der dadurch schon etwas Besonderes ist, geschützt durch ein Gesetz, dass von Bürger*innen erarbeitet und von vielen durchgesetzt wurde. Das ist eine Besonderheit die immer mitschwingt.

Mitwirkung Beteiligung: Die Möglichkeit aktiv teilzuhaben an der Weiterentwicklung des Feldes ist eine Herausforderung an demokratischer Mitbestimmung.

Das Beteiligungsmodell zum Thf eröffnet diesen Raum, wird aber noch zu wenig wahrgenommen und ist zu wenig sichtbar und das obwohl viel Zeit in das Beteiligungsmodell gesteckt wird und sicherlich auch weiterhin gesteckt werden muss.

#Feldliebe. Das Feld muss weiterentwickelt werden!

Respekt zum Feld und jeder Besucherin, jedem Besucher - eben #Feldliebe



Regier Austausch in der Pause und nach dem Feldforum



Empfehlungen:

Folgende drei Empfehlungen wurden eingebracht und mehrheitlich angenommen:

1. Trinkwasserbrunnen

Grün Berlin möge ein Konzept entwickeln, ggf. mit dem Anliegen an die Berliner Wasserbetriebe herantreten, wie das während der Nutzung der vier auf dem Feld installierten Trinkwasserbrunnen anfallende Überschusswasser einer die Grünflächen bewässernden Nutzung zugeführt werden kann, sei es beispielsweise durch Versickerung vor Ort oder Auffangen zwecks Gartenbewässerung etc.

Erklärung: Jeden Tag fließen ca. 1,5 cbm / 1500 l gleich 150 Eimern Trinkwasser pro Brunnen, und damit 600 Eimer Wasser bei 4 Trinkwasserbrunnen, die ungenutzt in die Berliner Abwasserkanalisation abfließen. Gerade in Zeiten des Klimawandels und der Wasserknappheit sollte solche Verschwendung nicht mehr geschehen.

2. Baumkonzept (Verortung, wo Bäume auf dem THF gepflanzt werden können) und Umsetzung Baumspendekonzept

Grün Berlin GmbH und SenMVKU werden aufgefordert, das wohl seitens Grün Berlin als notwendig erachtete Baumkonzept (Verortung, wo Bäume auf dem THF gepflanzt werden können) unter Einbeziehung der Anforderungen des Denkmalschutzes, der Vorgaben des ThF-G, der Berücksichtigung von Sichtachsen und abfließenden Kaltluftbahnen auf dem Tempelhofer Feld in die umliegenden Quartiere zügig zu erstellen bzw. erstellen zu lassen, damit eine Umsetzung des bereits vorliegenden THF endlich realisierbar ist.

Letzteres ist möglichst bis Frühjahr 2024 umzusetzen, aber spätestens bis zum Frühjahr 2025.

Begründung: In den letzten 6 Jahren sind immer wieder Baumspenden an die Feldkoordination herangetragen worden. Das dankenswerter Weise seitens der Grün Berlin GmbH gefertigte Baumspendekonzept könnte sofort gestartet werden, würde das Baumkonzept zur Standortwahl vorliegen.



Das Feldforum fand im Garten des Haus 104 statt

3. Sammelempfehlung (im Sinne einer freundlich gemeinten Liste an Themen, die sich bereits über längere Zeit hinziehen und bisher nicht zur Abarbeitung kamen.)

Das Feldforum möge empfehlen:

Grün Berlin wird freundlichst aufgefordert:

- eine Beschattung des Sandspielkastens (Tempelhofer Damm Seite) zu schaffen, möglichst diesjährig.

Begründung: Die drei gepflanzten Eichen brauchen noch Jahre bis ein ausreichender und nennenswerter Schattenwurf entsteht. Hier wäre beispielsweise auch ein temporäres "Baugerüst" mit Sonnensegelbespannung als Zwischenlösung realisierbar.

- eine neue Fläche für die seit 2 Jahren am Haus 101 gelagerten Boltzplatztore zu finden und diese noch diesjährig zu installieren

- den Naturerfahrungsraum umgehend mit den bereits angekündigten Hölzern und dem Lehm zum Matschen für die Kinder auszustatten wie von der Projektdurchführung her angedacht.

- Informationen über Termine etc. der Feldkoordination in Echtzeit im/am Roten Infocontainer/Info-Pavillon so zu platzieren, dass diese auch von außen für BesucherInnen lesbar sind.

- zusammen mit den gewerblichen Projekten eine Konzeption zur Verschönerung der in Nutzung befindlichen Container insbesondere im Bereich Tempelhofer Damm zu erarbeiten und diese umzusetzen.

Begründung: Grün Berlin GmbH erlegt den bürgerschaftlichen Projekten auf, sich an die gestalterischen Qualitätsnormen der Grün Berlin GmbH (Gestaltungskriterien) für das Tempelhofer Feld zu halten. Auch bei gewerblichen Projekten bitten wir dies in Maßen zu berücksichtigen. Vorstellbar wäre beispielsweise ein auszulobender Gestaltungswettbewerb. Über finanzielle Unterstützung der Projektbetreiber müsste gesondert nachgedacht werden.

- Grün Berlin GmbH und SenMVKU werden freundlichst gebeten nach einer Finanzierungsmöglichkeit für die Installation einer elektronischen Zähleinheit inklusive Software in den bereits installierten Zählpollern an den Eingängen des Tempelhofer Feldes zu finden. Diese sind dafür zu belassen und auch nicht im Rahmen der Neugestaltung der Eingänge im Bereich Oderstraße. zu beseitigen.

Begründung: Es ist wichtig, endlich eine annähernd belastbare Zahl der das THF nutzenden BesucherInnen zu erheben. Damit sind u.a. Bedarfe besser zu planen, ob das beispielsweise die Notwendigkeit weiterer Toilettenstandorte oder das Müllaufkommen im Verhältnis zur Besucherzahl etc. betrifft.

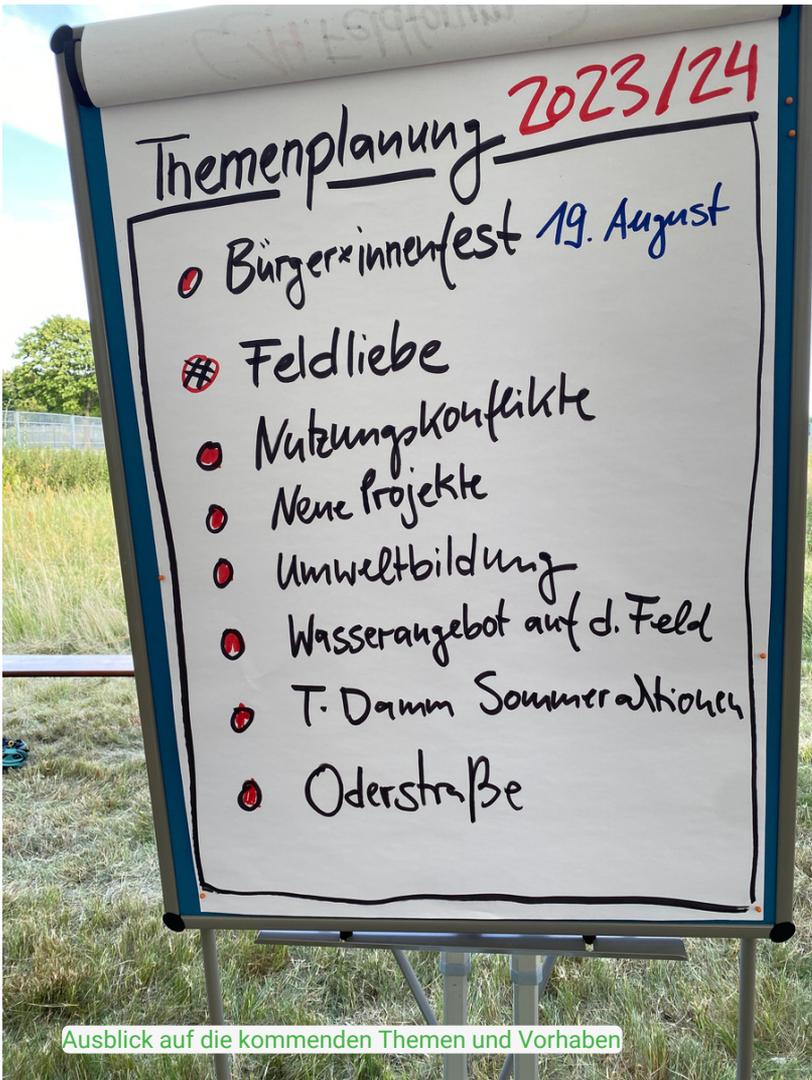
Ein wohl funktionierendes System kommt bereits bei der Zählung der RadfahrerInnen an einigen Zählpunkten von Radwegen zum Einsatz. Da diese durch die Infra Velo betreut werden, einer Tochter der Grün Berlin GmbH, kann davon ausgegangen werden, dass Grün Berlin über das entsprechende Knowhow verfügt.

Folgende Empfehlung wurde mehrheitlich abgelehnt:

Grün Berlin und die Berliner Bäderbetriebe mögen sich in Benehmen setzen, ob ein Hinterausgang zum Tempelhofer Feld eingerichtet werden soll. Dieser könnte bei Bedarf geöffnet werden (z.B. hohe Besucherzahl) und so den Konflikten im Freibad angesichts der begrenzten Liegeflächen entgegenzuwirken.

Angenommen wurde folgende umformulierte Empfehlung mehrheitlich:

Die Feldkoordination möge sich mit dem Vorschlag Hinterausgang/ Durchgang zum Freibad (aus den oben genannten Gründen) bis zum nächsten Feldforum befassen.



Ausblick auf die kommenden Themen und Vorhaben



Gewählte Feldkoordinatorin Monika Dierenfeld im Gespräch mit Besucherinnen

Interesse der Besucherinnen an der Ausstellung und den Infomaterialien



#FELDLIEBE

DOKUMENTATION 14. FELDFORUM

Die Texte wurden von den Beitragenden bereitgestellt.

Text und Redaktion: Susanne Werner

Umsetzung und Fotos: Kathleen Wächter

Vielen Dank an alle engagierten Projekte und an die Teilnehmenden.

Impressum
Geschäftsstelle Beteiligungsmodell
Tempelhofer Feld
E-Mail: tempelhoferfeld@senumvk.berlin.de

